Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 92 (1966)

Heft: 33

Illustration: [s.n.]

Autor: Canzler, Günter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Die UNO produzierte im Jahre 1965 Berichte im Umfang von 500 000 000 Druckseiten. O UThant, tant de bruit ...!



Kein einziges Mitglied des Schweizer Fußballteams, das in England spielte, mußte außer Landes politisches Asyl suchen, um dem Volkszorn zu entgehen, bitte sehr!



In der vorarlbergischen Nachbarschaft wurde ein Gesetz erlassen, das Publizisten jeglicher Art verbietet, den Fremdenverkehr zu beleidigen. Die Autoren viel versprechender, wenig haltender Prospekte von sogenannten Ferienparadiesen bleiben dafür ungeschoren.



Daily Telegraph, bemerkte kürzlich, daß eine von Finanzgrößen, Hoteliers und Luftverkehrsgesellschaften geförderte Mystik darum bemüht sei, daß internationale Tagungen an möglichst weit entfernten Orten sich abwickeln. - Die just nach Chile deportierten Skimeisterschaften dürften wohl auf der selben Piste liegen. -



Entgegenkommen heute: « - - wodurch der Wagen ins Schleudern geriet und auf die linke Seite der Fahrbahn getrieben wurde. Dort karambolierte er mit 2 entgegenkommenden Autos - -.»



Was nicht im Baedeker steht: Das mitmenschliche Klima.



In der Kontroverse, ob der 100. Geburtstag von Hermann Löns (Das zweite Gesicht), Heidebilder») gefeiert werden soll oder nicht, beteuerte das Deutsche Kulturwerk): «Wir bekennen uns öffentlich zu Löns, zu dem Dichter, der es verstand, Heimat in die Ewigkeit zu retten.» - Wie hast du, liebes Kulturwerk, nur herausgefunden, daß die Ewigkeit schon begonnen hat!



In der Gesangsliteratur deutscher Zunge ist das Wetter immer schön; Regen darf nicht sein. Warum eigentlich? Der Schlager, demzufolge in Spanien der Regen meist im Flachland fällt - The rain in Spain is mainly in the plain - hat es doch recht weit gebracht!



Ich halte es für eine heroische Uebung, die Hölle dieser unserer Zeit zu verachten, indem man, statt zu fluchen, die Welt mit einem Lächeln segnet, genau an der Stelle, wo sie sich unsern von Sorgen stumpf gewordenen Augen in einem Lächeln auftut - schrieb Stefan Andres- - Merk's Bierernst!



